

Protokoll der 8. Sitzung des Studierendenparlaments der 54. Legislatur	Studierendenparlament Fachhochschule Aachen Stephanstraße 58-62 52064 Aachen sp@fh-aachen.org
--	---

Datum:	18.02.26
Ort:	AStA FH Aachen, Stephanstr. 58-62
Sitzungs-/Redeleitung:	Mieke Cordes
Schriftführung:	Noa Seyd
Status:	beschlossen
anwesende Mitglieder:	Noah Holland, Mieke Cordes, Simon Ostendorf, Niels Wetzling, Noa Seyd, Tom Floethe, Theresa Kassel, Konstantin Edel, Maya Jünemann, Charlotte Rentz, Philemon Pinsdorf, Patrick Lepperhoff,
abwesende Mitglieder:	Vladislav Balandin, Bennet Fuhrmann, Torben Nussmann, Oluwatominiyi Oduneye, Somtochi Daisy Nnaji,
Gäste:	Hannah Ochs, Charlotte Witt, Louisa Hempen, Jonas Potthoff, Paul Wesenburg, Dat-Tnung Huynh, Fabian Seger, Daniel Piechulek

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen.....	3
TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 5: Bewerbungsgespräche AStA-Finanzen	3
TOP 6: Wahl Vorschlag neuer Mitglieder für folgende Ausschüsse	4
TOP 6.1 : Stellv. Vorsitz stud. Wahlausschuss	4
TOP 7: Mandatierung HoPo/StuLe-Ref	5
TOP 8: Änderungsantrag "Richtlinie zum Schutz der Studierendenschaft", so wie in diesem Zusammenhang notwendige etwaige Änderungen verschiedenster Satzungen und Ordnungen.	5
TOP 9: Rechnungsergebnisse 2025	6
TOP 11: Rechte Akteure an der Hochschule	6
TOP 12: Änderung Sozialordnung [2. Lesung].....	8
TOP 13: Berichte und Anfragen.....	9
TOP 12: Verschiedenes.....	11
TOP 13: Termine.....	12

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird um 18:13 Uhr eröffnet. Die Beschlussfähigkeit wird mit anwesenden 11 Mitgliedern festgestellt.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Der TOP wird um 18:13 Uhr eröffnet.

Es gibt keine Mitteilungen

Der TOP wird um 18:13 Uhr geschlossen.

TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen

Der TOP wird um 18:13 Uhr eröffnet.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, das Protokoll der 7. Sitzung in der vorliegenden Form mit den benannten Änderungen zu beschließen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	0	1

Der TOP wird um 18:14 Uhr geschlossen.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Der TOP wird um 18:14 Uhr eröffnet.

Es wurden einige Punkte aufgrund fehlender Stimmfähigkeit vorgezogen. Die neue Reihenfolge kann dem Protokoll entnommen werden.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung zu anzunehmen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	0

Der TOP wird um 18:26 Uhr geschlossen.

TOP 5: Bewerbungsgespräche AStA-Finzen

Der TOP wird um 18:27 Uhr eröffnet

Die Öffentlichkeit wird um 18:27 ausgeschlossen

<i>Es folgt eine Besprechung unter Ausschluss der Öffentlichkeit</i>	
[REDACTED]	
[REDACTED]	
[REDACTED]	
[REDACTED]	
[REDACTED]	
[REDACTED]	

Jonas meint „fuck it“ und bewirbt sich auf den stellvertretenden Vorsitz des Wahlausschusses. Mieke fragt nach, ob sie Recht in der Annahme geht dass er das machen, will weil er es ohnehin machen muss wenn sich niemand anderes findet. Jonas sagt ja.

Jonas stellt sich vor: er studiert Elektrotechnik und ist seit 8 Jahren Projektleiter im AStA.

<i>Das Studierendenparlament beschließt Jonas Potthoff als stellvertretenden Vorsitzenden des studentischen Wahlausschusses.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	0	1

Jonas nimmt die Wahl an

Der TOP wird um 19:12 Uhr geschlossen

TOP 7: Mandatierung HoPo/StuLe-Ref

Der TOP wird um 19:13 Uhr geöffnet

Fabi berichtet, dass der Vorstand sich dafür ausspricht, Alex zum StuLe Referenten zu mandatieren. Alex stellt sich nochmal in verkürzter Form vor, da er sich schon auf der Dezembersitzung vorgestellt hat. Er studiert im 1. Semester Biotechnologie in Jülich und wird seit Dezember in das Amt eingearbeitet.

Es besteht kein Wunsch auf Personaldebatte und auch keine weiteren Fragen.

<i>Das Studierendenparlament beschließt Alexander Bauer als Referent für Studium und Lehre (StuLe).</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	0

Alex nimmt die Wahl an

Der TOP wird um 19:19 Uhr geschlossen.

TOP 8: Änderungsantrag “Richtlinie zum Schutz der Studierendenschaft”, so wie in diesem Zusammenhang notwendige etwaige Änderungen verschiedenster Satzungen und Ordnungen.

Der TOP wird um 19:19 Uhr eröffnet.

Simon kündig an, dass er diese Änderungen auf jeden Fall in 3 Lesungen behandeln will, und die Änderungen der einzelnen Ordnungen in einzelne Beschlüsse trennen will.

Jonas berichtet: die AG hat sich mit den Änderungen auseinandergesetzt und bekommenes Feedback eingearbeitet. Dementsprechend möchte er jetzt den Änderungsantrag stellen. Simon sieht die Sinnhaftigkeit des Antrags, er macht sich aber Sorgen dass die 10 jährlich wechselnden Menschen im Ausschuss zu zu viel Verbreitung der Ereignisse führen. Konstantin findet die finanziellen Strafen nicht sinnvoll, da sie immer zu Lasten der Studierenden fallen würden. Noa erwidert dass finanzielle Kürzungen das einzige sind, wo man FSRs wirklich angreifen kann. Simon meint, dass man das dann auch so in der tatsächlichen Ordnung begründen müsste.

Mieke fragt nach ob denn jemand die Sinnhaftigkeit des Antrags anzweifelt. Konstantin zweifelt die Änderung der Finanzordnung an.

Es wird vorgeschlagen, den Beschluss in die folgenden Unterpunkte/Ordnungen aufzuteilen: Awarenessrichtlinie, Finanzordnung, Satzung der Studierendenschaft, FSRO und GO. Daniel erwähnt, dass im nächsten Jahr allgemein größere Ordnungsänderungen von Seiten der FH anstehen. Simon meint, dass das bis zur nächsten Sitzung nochmal überlegt werden kann, die Sinnhaftigkeit des Antrags ist für die erste Lesung auf jeden Fall gegeben, auch bei der Finanzordnung

<i>Das Studierendenparlament beschließt, den Antrag zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft, Fachschaftsrahmenordnung (FSRO), Finanzordnung (FinO), Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (GO) und der Veranstaltungs- und Awareness-Richtlinie der Studierendenschaft der FH Aachen (Veranstaltungsrichtlinie) in die zweite Lesung zu überweisen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	0

Der TOP wird um 19:42 Uhr geschlossen.

TOP 9: Rechnungsergebnisse 2025

Der TOP wird um 19:43 Uhr eröffnet

Simon berichtet, dass der Haushaltsausschuss fast vollzählig war und das Rechnungsergebnis zu 2025 besprochen hat. Es gab weder größere Punkte noch Fragen, der Haushaltsausschuss hat beschlossen, dem SP das Rechnungsergebnis zum Beschluss vorzulegen. Es gibt keine Anmerkungen seitens des SP.

<i>Das Studierendenparlament beschließt das Rechnungsergebnis 2025.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	0

Der TOP wird um 19:46 Uhr geschlossen.

TOP 10: Nachtrag 01/26

TOP wird um 19:46 Uhr geöffnet

Simon berichtet, dass der Haushaltsausschuss bereits einen ersten Nachtrag angeguckt hat. Grund dafür ist, dass Nachträge zwingend eingereicht werden müssen wenn Punkte um 2% abweichen und deswegen ein Nachtrag von 7€ eingereicht werden musste. Er empfiehlt dem SP, den Nachtrag zu beschließen.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, den Haushaltsnachtrag 01/2026 in die 2. Lesung zu überführen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	0

Der TOP wird um 19:50 Uhr geschlossen

TOP 11: Rechte Akteure an der Hochschule

Der TOP wird um 19:50 Uhr eröffnet.

Als beschlossen wurde, dass wir nicht mit der AfD zusammenarbeiten werden, wurde gesagt dass als Begründung für die Studierenden dafür eine Stellungnahme geschrieben wird. Ein Entwurf dafür liegt jetzt vor, Gabriel hat zwei Anmerkungen geschrieben, die von Louisa vorgestellt werden.

Die erste Frage wäre, ob das SP den eigenen Briefkopf mit draufhaben will. Der Vorschlag findet Zustimmung und die ÖA wird darum gebeten, eines zusammenfassten Briefkopf von SP und AStA für solche Angelegenheiten fertig zu machen.

Die zweite Frage ist eine Nachfrage nach Formulierungsanmerkungen.

Charlotte merkt an, dass die Quellen getrennt werden sollten und nicht im Blocksatz formatiert werden sollte. Fabi ist gegen die römischen Zitierungen und bittet allgemein um eine vernünftige Form beim Zitieren. Er merkt an, dass er die Forderung nach Anlaufstellen selber geschrieben hat und bittet um Rückmeldungen zu der Formulierung.

Noa merkt an, dass das muss zu einem sollte geändert werden sollte, dann müsste das passen. Hannah stimmt dem zu, und ergänzt dass drinstehen sollte dass diese seitens der Hochschule ist, da das sonst evtl an den AStA abgeschoben wird. Dem stimmt auch Louisa zu, sie meint dass die Hochschule sich dafür ja auch externe Unterstützung holen kann, falls die Kapazitäten nicht gegeben sind. Dafür sind auch Konstantin und Alex. Tom ergänzt noch, dass es ja keine neue Stelle sein muss, sondern auch an bestehende angebunden werden kann. Die Forderung wäre ja auch, danach in Verhandlung zu gehen, deswegen müsste das SP nicht von Anfang an Rückschritte machen.

Daniel sagt, dass er es nach Rücksprache mit Fabi für sinnvoll erachtet, solche Forderungen vorher zu erfragen, anstatt sie direkt laut zu fordern, vielleicht gäbe es ja Möglichkeiten. Charlotte meint, dass es diese noch nicht gibt, deswegen werden die Forderungen ja gestellt und sie seien nicht aggressiv formuliert, daher geht das. Eine Ablehnung von Seiten der Hochschule wäre ja auch ein Statement, dass die Hochschule nicht zwingend öffentlich treffen will. Dadurch hat man höhere Erfolgchancen, als es nur im nicht-öffentlichen Semestergespräch anzusprechen.

Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder steigt auf 12

Louisa erwähnt, dass die Stellungnahme sich nicht wirklich an die Hochschule richtet, sondern eher als Signal an die Studierenden, da sie davon ausgeht, dass die Hochschule sich nicht wirklich damit befassen wird. Sie plant mit dem Negativsignal der Hochschule und meint, wir müssen uns nicht immer bequem der Hochschule gegenüber stellen. Daniel findet es trotzdem fairer, wenn vorher bereits mit denen drüber gesprochen wird, Forderungen mit öffentlichem Druck könnte man später immernoch stellen. Simon meint dazu, dass er auch davon ausgeht dass die FH wenig interessiert daran ist, solche Stellen von sich aus zu schaffen, und mit der gewählten Formulierung kann man sich auch nach der öffentlichen Stellungnahme noch rechtfertigen, hat aber direkt mehr praktischen Druck im Gespräch. Hannah stellt in Frage, wie offen das Rektorat überhaupt ist, sich darüber auseinanderzusetzen. Charlotte ergänzt, dass der Rektor bereits abgelehnt hat, sich zusammen mit der Studierendenschaft gegen rechts zu stellen, da das für ihn keinen Sinn ergeben würde.

Louisa meint, es gäbe eine Stelle an der FH, mit der man sich zusammensetzen müsste um neue Stellen zu schaffen. Das würde aber vermutlich schwierig werden, da die Stelle nicht vom Land vorgeschrieben ist. Fabi schließt sich an und spricht sich stark dafür aus, "sollte" als Formulierung zu nutzen und direkt im Anschluss auf die FH zuzugehen. Tom stimmt der Formulierung zu.

Mieke findet die im Dokument in Frage gestellte Forderung nach mehr Aufklärung und klarer Haltung trotzdem sinnvoll und würde sie zusätzlich noch einbringen. Charlotte ist auch dafür, geht aber davon aus dass die Aufklärung vermutlich durch seiten des AStA passieren muss und findet die Forderung an der Stelle deswegen nicht sinnvoll. Die Forderung nach klarer Haltung sei aber trotzdem sehr sinnvoll. Konstantin erwähnt, dass politische Bildung und Haltung in späteren Absätzen gefordert sind.

Noah hat eine Anmerkung zum 3. Absatz, ob man das rechts gegen rechtsextrem ändern möchte, um keine extreme Allgemeingültigkeit zu schaffen. Simon meint, dass man den Titel dann auch ändern müsste und dass wir uns nicht einschränken müssen, weil der Rektor eine andere Meinung hat. Louisa ist der Meinung dass man sich mit rechts weniger angreifbar macht, da Argumente wie "unsere Gruppe ist ja nicht rechtsextrem" dann ausgehebelt werden. Noah findet, dass man sich mit dem Begriff rechts angreifbarer macht, Noa schlägt vor dass man vor das "rechte Gruppen" dann ein "viele" setzen könnte, damit wäre die Allgemeingültigkeit nicht mehr gegeben. Um die Diskussion abzukürzen, wird ein Meinungsbild gefordert.

MEINUNGSBILD (SP + AStA) Schreibweise im Absatz 3 in der "Positionierung der Studierendenschaft der FH Aachen zu rechten Akteuren auf Hochschulebene"		
Viele rechte Kampagnen	Rechte Kampagnen	Enthaltung
6	9	5

Keine weiteren Anmerkungen

Es wird um einen Beschluss gebeten

<i>Das Studierendenparlament beschließt, die "Positionierung der Studierendenschaft der FH Aachen zu rechten Akteuren auf Hochschulebene" unter den genannten Änderungen an die Studierenden und die Hochschule zu versenden.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	1

Der TOP wird um 20:32 Uhr geschlossen

TOP 12: Änderung Sozialordnung [2. Lesung]

Der TOP wird um 20:32 Uhr geöffnet

Daniel stellt die wichtigsten Punkte vor: die neue Fassung dient besserer Lesbarkeit, dem Zusammenfassen von Begriffen, allgemeinen redaktionellen Änderungen und dem Inkludieren der Änderungen zur Erstattung des Semesterbeitrages und der dauerhaften Erstattung, inklusive den Fristen für Antragsteller und Sozialausschuss.

Daniel hätte gerne aus besonderer Dringlichkeit die 3. Lesung heute schon. Die Dringlichkeit ist dadurch gegeben, dass es dann rechtzeitig vor dem neuen Semester veröffentlicht werden kann.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, die Änderung der Sozialordnung in die 3. Lesung zu überführen und aufgrund der besonderen Dringlichkeit diese mit Inkrafttreten frühestens zum 01.03.2026 zu beschließen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	0

Der TOP wird um 20: 45 Uhr geschlossen

TOP 13: Berichte und Anfragen

Der TOP wird um 20:45 Uhr geöffnet

Hannah berichtet aus dem Sozialreferat:

Es wurde ein Lerncafe veranstaltet, dass nicht gut gelaufen ist und nicht nochmal veranstaltet wird. Es laufen weiterhin Beratungen zu Bafög und zu Wohnanfragen. Es ist ein Campusgarten Projekt mit dem Solarinstitut Jülich in Planung und Jil plant die Nachhaltigkeitswoche mit Nachtflohmarkt in Zusammenarbeit mit der Stadt. Die kostenlosen Periodenprodukte sind jetzt von der QVK beschlossen und müssen nur noch durchs Rektorat. Es laufen außerdem Planungen für den runden Tisch der Stadt.

Daniel berichtet aus dem Finanzreferat:

Die ESK hat stattgefunden, auf der erfolglos erhöhte EES Mittel angefragt wurden. Daraufhin wurde das DEZII angefragt, denen Daniel eine Mail geschrieben hat. Es gab die Frage, ob es Möglichkeiten gibt zu sparen, außer dass die ASEAG für Fahrten angefragt wird. Daniel hat daraufhin nochmal kalkuliert und wird auf der nächsten ESK im April ein Antrag für 20.000€ Erhöhung gestellt wird, der hoffentlich mehr Stimmen kriegt. Er meint außerdem, dass er nicht weiß, ab wann er nicht mehr Finanzref ist, bietet sich aber an den Punkt danach noch weiter zu vertreten.

Daniel hat eine Anfrage von der Haushaltsausschusssitzung:

Auf der Sitzung ist aufgefallen, dass es heißt, dass die ausgezahlte Aufwandsentschädigung nicht mehr als 1200€ monatlich überschreiten darf, Ausnahmen hiervon sind nur auf Beschluss des SPs möglich. Jetzt ist die Frage aufgekommen, ob das auch für Lohn gilt, oder nur die AE. Daniel bittet nun der Form halber, dass das SP das zu Kenntnis nimmt, dass nur die AE gemeint ist. Das SP stimmt dem zu, Lohn darf auch ohne den Beschluss des SPs über der Höhe ausgezahlt werden.

Simon berichtet ergänzend zu den Finanzen:

Die Kassenprüfer haben die Jahresabschlussprüfung durchgeführt und keine Beanstandung gefunden. Das Protokoll wurde mit der Bemerkung „sympathisch, man kann sich unterhalten“ als Kommentar zur Zusammenarbeit mit dem Finanzreferenten bei der FH eingereicht.

Phil berichtet aus der Studierendenschaft:

Ihm ist zu Ohren gekommen, dass es wohl einen Fachbereich gibt, an dem Professoren ihre Machtposition ausnutzen um ihnen unbeliebte Studierende und Erstis die sie nicht als passend befinden willkürlich rauszuschmeißen. Diese hätten niemanden, an den sie sich wenden können, da einer dieser Profs Vorsitz im Prüfungsausschuss wäre und der andere der Dekan. Er fragt, ob es so etwas eine Anlaufstelle an der FH gäbe.

Niels fragt nach, wie das Rauschmeißen funktionieren würde.

Phil meint, dass die Prüfungen alle als Abgaben aufgebaut sind und aber als mündlicher Versuch gelten. Da es keinen 3a Versuch gibt, können die Profs die Studierenden einfach immer durchfallen lassen ohne dass die Möglichkeit besteht, ihr Studium zu retten.

Niels meint, die Anlaufstelle an der FH wäre die StaB.

Mieke fragt nach, woher das Gefühl kommt dass die Studierenden willkürlich rausgeprüft werden.

Phil meint, dass es den Studierenden teilweise gesagt wurde, teilweise wurden auch andere Profs nach Meinungen zu den Abgaben gefragt und die hätten die gut bewertet. Anfragen zu Verbesserungsterminen werden abgelehnt, dadurch müssen die Studierenden unvorbereitet in ihre Prüfungen weil ihnen keine andere Wahl bleibt.

Louisa fragt, ob der Vorsitz des Prüfungsausschusses alleine entscheiden darf, ob ein Zweitprüfer dazugezogen wird. Simon meint dass das eigentlich nicht geht, aus Verwaltungsaufwand aber oft getan wird soweit er das bei sich mitbekommt. Noa und Noah meinen, dass der Prüfungsausschuss eigentlich tagen muss, aber da Profs da 50% der Stimmen haben, bringt das nicht zwingend etwas.

Patrick sagt, dass Studierende das Recht haben, bei Einspruch und rechtlichem Verfahren Einsicht auf ihre Unterlagen zu kriegen, auch die Bewertungen. Dann müssen die Professoren die schriftlichen Bewertungen und Begründungen vorlegen.

Louisa meint, dass man sich an die studentischen Mitglieder des FBR wenden könnte, um den Vorsitz des Prüfungsausschusses abzuwählen.

Jonas meint, dass die Betroffenen zu ihm geschickt werden sollen. Dann könne er Aufrollen, was als Vermutung angesprochen wurden. Allgemein kann der Prüfungsausschussvorsitzende selbstständig entscheiden, muss das aber begründen können und wenn danach erneut ein Antrag gestellt wird muss eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattfinden. Außerdem muss jede studiengangsendende Prüfung zu einem Zweitprüfer.

Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder sinkt auf 11

Patrick fragt nach wer den Zweitprüfer bestimmt, da ja offensichtlich mehrere Profs problematisch sind. Jonas antwortet, dass die Prüfer vom Prüfungsausschuss vor der Prüfung festgelegt werden. Auch dagegen kann aber Widerspruch eingelegt werden. Grundsätzlich kann den Ergebnissen bei einer vorhandener Rechtsbelehrung mindestens 30 Tage, ohne Rechtsbelehrung ein Jahr lang widersprochen werden. Anträge auf Akteneinsicht gibt es bei der FH. Die Regelungen dazu sehen aktuell vor, dass man dazu bei der Prüfungseinsicht gewesen sein muss, aber dagegen hätte eine Klage vermutlich gute Chancen. Niels fragt nach, was eine Rechtsbelehrung wäre. In den Prüfungsunterlagen oder bei der Notenbekanntgabe/Prüfungseinsicht muss stehen, wie lange Einspruch eingelegt werden kann. Ein Festhalten in einer Ordnung reicht nicht, es muss schriftlich im Rahmen der Klausur passieren. Er stimmt zu, dass die Anlaufstelle die StaB wäre.

Fabi berichtet aus dem Vorstand:

Er wird auf der nächsten Sitzung wahrscheinlich die Synopse zu, Thema Ausschreibungen und Einarbeitung einreichen.

Jonas berichtet aus dem Referat für Studium und Lehre:

Die Ausarbeitungen zur Awarenessrichtlinie wurden weitergeführt. Es laufen weiterhin Beratungsgespräche, viele zu unfreiwilliger Exmatrikulation und zu Hochschulwechseln. Es gab ein Treffen mit Jeanette Kirst für die Hochschulwahlen. Außerdem wurde im Austausch mit dem Pro1 festgestellt, dass die Beteiligung der Studierenden in Gremien bescheiden ist. Das Pro1 hat auch eine Umfrage bezüglich der Studieneingangsphase durchgeführt, dadurch wurden Projekte wie u.a. Die Umstrukturierung der Erstiwoche eingeführt, deswegen werden Gespräche mit der ZHA und dem Pro1 geplant. Am Montag gab es einen internen Workshop bezüglich der Umstrukturierung, der Aufgabenverteilung und dem Selbstverständnis des Referats. Dazu wird es auf der nächsten Sitzung mehr Infos von Alex geben.

Die Wahlordnung wird nächste Legislatur wieder angepasst werden müssen, da es zum einen rechtliche Änderungen zu online Wahlen gibt und zum anderen Begrifflichkeiten und Fristen an die akademische Seite angepasst werden sollen, damit diese dann mehr Arbeit abnehmen kann.

Tom berichtet aus dem Verwaltungsrat des Studierendenwerks:

Es gab ein neues Gutachten zu den Gastronomien der Studierendenwerke in NRW. Das wird in Zukunft evtl. noch mehr Berichte nach sich ziehen. Übernächste Woche wird es ein Meeting der studentischen Vertreter zur Zukunft der Bistros und Mensen geben. Dazu habe es schon ein allgemeines Treffen mit den Vorsitzenden und zuständigen STWs, aber noch keine weitere Sitzung. Außerdem gab es Telefonate mit Herrn Böstel zu den online falsch ausgeschriebenen Preisen. In Jülich sei wohl das Gerücht aufgekommen, dass die Mensa geschlossen werden soll, dazu gibt es laut Herrn Böstel keine Gründe.

Simon berichtet zu den Wasserspendern am Campus:

Bei ihnen steht inzwischen ein Wasserspender. Es kamen Leute in den FSR um anzukündigen, dass es nicht geht, dass Leute da Flüssigkeiten reinkippen, da es kein Abfluss sei, solle das nochmal

vorkommen würden die Wasserspender wieder verschwinden. Ihnen wurde geraten, dazu ein Schild aufzuhängen.

Charlotte berichtet aus der ÖA:

Der AStA wurde zum CSD Jülich eingeladen. Sie haben einen Redebeitrag, sind an der Planung aber nicht beteiligt. Es gab verstärkt Fragen zum Semesterticket, vermutlich wegen der Mail zur Rückerstattung.

AStAintern wurde ein Schutz- und Fürsorgekonzept beschlossen, dass eine interne Vertrauensstelle für Probleme, Streitigkeiten oder Diskriminierung vorsieht. Das SP soll dabei die Rolle haben, dass diese Person nur mit Zustimmung des SP entlassen werden kann. Patrick erwähnt, dass das SP keinerlei Einfluss über Arbeitsverträge im SP hat.

Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder sinkt auf 9

Simon stimmt Patrick zu und meint, dass das SP keine rechtliche Handhabung hat, solange es nicht im Arbeitsvertrag steht. Jonas meint, dass das SP durch die Stellung ohnehin Einsicht in die Arbeitsverträge haben. Das Konzept soll auf der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Louisa berichtet aus dem Vorstand:

Der Umzug in das neue Gebäude verzögert sich nochmal um mindestens 15 Wochen. Das BLB nennt als Gründe dafür nur „Verschiedenes“.

Sie fragt nach ob 8er anwesend sind, nachdem sie den Transporter zurückgegeben haben war das Innere komplett verdreckt mit Müll und schimmelnden Dingen. Da sie aber sagen dass sie das nicht waren, müssen die FSR in Zukunft auch Bilder vom Inneren mit abgeben wenn sie den Transporter ausleihen.

Louisa wurde angefragt, ob sie an einer Podiumsdiskussion über feministische Themen aus junger/studentischer Sicht teilnehmen will. Die wird von der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltet, was eine parteinahe Stiftung ist, aber nicht als Parteiveranstaltung durchgeführt. Sie wollte trotzdem Meinungen dazu erfragen, da das im politische Kontext zu Diskussionen führen könnte. Patrick rät ihr, sich vorher zu informieren wer noch mit am Tisch sitzt, da es je nach Teilnehmern trotzdem schnell parteipolitisch wird. Er fragt sich auch, ob die FH sich mit ihren Pressesprechern übergangen fühlen könnte. Simon stimmt dem zu und fragt nach, wann es stattfindet. Das steht noch nicht vollständig fest. Paul empfiehlt ihr noch, vorher ganz klar festzulegen als was sie vorgestellt wird, da sie als Louisa aus dem AStA anders auf ihre Meinung achten muss als als Louisa, die Studentin. Alex erwähnt noch, dass es Probleme geben könnte, wenn ein RWTHler mit da wäre, der aber andere Meinungen der Studierendenschaft vertritt.

Mieke hat eine Anfrage für SP Kleidung:

Sie hält SP Kleidung für sinnvoll, da auch SPler auf Veranstaltungen als solche erkennbar sein sollten. Sie schlägt vor, jeweils 1-2 Jacken der gängigsten Größen im AStA zu lagern und bei Bedarf auszuleihen. Wer eigene möchte, soll die auf Selbstkosten tragen. Patrick findet eigene Jacken aus Repräsentationsgründen schwierig. Paul schlägt darauf vor, dass private Jacken verpflichtend die Jahreszahl tragen sollen.

Mieke fragt nach Meinungsbild der SPler, um Diskussionen abzukürzen.

Meinungsbild einfügen

Der TOP wird um 22:05 Uhr geschlossen

TOP 12: Verschiedenes

Der TOP wird um 22:05 Uhr geöffnet

Simon verabschiedet sich, da er mit dem Master fertig ist und das seine letzte Sitzung war. "Es war ihm ein Fest".

Der TOP wird um 22: 06 Uhr geschlossen.

TOP 13: Termine

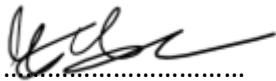
Der TOP wird um 22:06 Uhr geöffnet

Die Termine können im letzten Protokoll nachgeschaut werden.

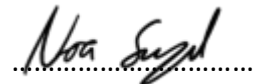
Der TOP wird um 22:06 Uhr geschlossen

Mieke Cordes schließt die 8. Sitzung des Studierendenparlamentes der 54. Legislaturperiode um 22:06 Uhr

Für Sachlichkeit sowie Richtigkeit des Protokolls und den ordentlichen Ablauf der Sitzung:



Sitzungsleitung



Schriftführung

Anlagen:

- Sitzungseinladung
- Anwesenheitsliste